

Technische Leistungsbeschreibung

zur Ausschreibung der Gemeinde Hohe Börde
über die Anfertigung bzw. Lieferung von Feuerweherschutzkleidung

20.Stück Feuerwehr-Überjacken gemäß EN 469:2005

Grundsätzliche Forderungen:

Die nachfolgend beschriebene Feuerweherschutzkleidung muss der EN 469:2005 entsprechen. Eine entsprechende Konformitätserklärung ist dem Angebot beizufügen.

Anforderungen an den Materialaufbau:

Oberstoff: 100% Aramid mit einem Anteil von 93% Meta-Aramid, 5% Para-Aramid und 2% Carbonfasern, spinndüsengefärbt, öl- und wasserabweisend ausgerüstet mit Fluorcarbonharzen.
Das Flächengewicht beträgt 260 g/m² +/- 5 g/m².
Farbe des Oberstoffs schwarzblau, ähnlich RAL 5004
oder gleichwertiges

Nässe-/ Hitzesperre: Kombinierte Hitze- und Nässesperre mit Membran aus hochtemperaturbeständigem Polyurethan, laminiert auf 50% Aramid/ 50% Viskose FR wasserstrahlverfestigtem Vlies mit Abstandhaltern auf der Abseite aus geschäumtem Hochleistungs-Polyurethan.
Das Flächengewicht der kombinierten Hitze- und Nässesperre sollte mindestens 170 g/m² betragen oder gleichwertiges

Innenfutter: Gewebe aus 50%Aramid, 50% VISKOSE FR
Flächengewicht mindestens 130 g/qm oder gleichwertiges

Anforderungen an die Konfektionierung:

- Die mehrlagige Feuerwehrüberjacke muss der EN 469:2005, Leistungsstufe 2 entsprechen.
- Es ist eine Nässesperre einzuarbeiten. Diese ist jeweils bis in den Ärmel- und Jackensaum zu führen.
- Alle Schließnähte sind doppelt zu steppen, exponierte Punkte sind durch Riegel zu sichern.
- Zur Verbesserung des Tragekomforts sind die Seitennähte schräg ins Rückenteil zu verlegen.
- Eine Schulterpolsterung aus Polymerschäum ist einzuarbeiten.
- Auf dem Rücken und Brustbereich muss durch Anbringung von Flauschband die Aufnahme eines Rückenschildes oder Kollers möglich sein
- Ein Rückenschild mit schwarzem Druck -FEUERWEHR- ist mitzuliefern.
- Die Ärmel sind als Raglanschnitt einzusetzen für eine bessere Bewegungsfreiheit
- Die Ärmelbündchen sind in verlängerter Form und mit Daumenloch zu fertigen.

- Die Ärmel sind im Bereich der Ellenbogen ergonomisch ausgearbeitet und mit Ellenbogenverstärkung durch Polster und zusätzlichem Abriebschutz aus polymerbeschichtetem Para-Aramid versehen. Durch die Schnittführung des Ärmelsaums muss ein erweiterter Schutz des Handrückens gewährleistet sein.
- Am Ärmelsaum ist zur Weitenregulierung eine Lasche mit Umlenkung und Klettverschluss anzubringen.
- Auf dem linken Ärmel ist zusätzlich eine Oberarmtasche (ca. 18 x 12 cm) anzubringen
- Die Ärmel- und Jackensäume sind auf der Innenseite jeweils mit einer mindestens 8 cm breiten Saugsperre zu versehen.
- Zur Kontrolle des inneren Lagenaufbaus- beidseitig ist ein mit Reißverschluss verschließbarer Inspektions- und Reparatureingriff einzuarbeiten.
- Der Frontverschluss ist als Kunststoff- Reißverschluss mit Panikfunktion auszuführen. Er besitzt eine zusätzliche Griffflasche und wird durch einen ca. 10 cm breiten, mehrlagigen Windfang mit durchgehendem Klettverschluss verdeckt.
- Auf der Innenseite des linken Vorderteils ist eine ca. 21 x 21 cm große, oben offene Innentasche aufzusetzen
- Im linken Vorderteil ist eine Napoleontasche einzuarbeiten. Die Napoleontasche sollte durch einen Reißverschluss mit Griffflasche verschließbar sein.
- Auf dem linken und rechten Vorderteil ist jeweils eine halb aufgesetzte Tasche, ca. 23 x 23 cm anzubringen. Diese ist für den Abfluss von Flüssigkeit an der Unterseite mit einer Öffnung zu versehen. Die Ausführung des Taschenverschlusses erfolgt in Form einer Patte mit Klett sowie zusätzlicher Griffflasche. Die Patten sind für eine verbesserte Grifffähigkeit beim Tragen von Handschuhen jeweils zusätzlich aufzupolstern. In beiden Taschen ist eine Halterung zur Aufnahme eines Karabinerhakens vorzusehen. Ein Karabinerhaken ist mitzuliefern.
- Auf dem rechten und linken Vorderteil ist in Brusthöhe jeweils eine eingesetzte Funkgerätetasche anzubringen. Die Funkgerätetaschen sind jeweils durch eine Patte mit Klett und zusätzlicher Griffflasche verschließbar. Bei geschlossener Patte muss die Durchführung der Funkgeräteantennen nach außen möglich sein. Die Funkgerätetaschen müssen variabel in der Tiefe einstellbar sein. Das versehentliche Herausfallen der Funkgeräte muss durch Anbringung von Hakenbändern, verhindert werden.
- Auf dem Frontflap ist eine zusätzliche Halterung für eine Lampe mit Sicherungshaken angebracht.
- Beidseitig an der vorderen Schulternaht sind Antennenschlaufen anzubringen.
- Zur Anbringung eines Namensbands ist auf beiden Seiten ein Flauschband anzubringen.
- Der Kragen ist in Form eines extra hohen Stehkragens mit Kragenlasche verschließbar auszuführen. Durch sichelförmigen Schnitt der Kragenlasche muss eine vollständige Verdeckung des Halsbereichs oberhalb des Reißverschlusses gewährleistet sein.
- Auf der Außenseite des Kragens ist ein Aufhänger aufgenäht
- Die 50mm breite, gelb-silber-gelbe, Warn- und Reflexbestreifung der Einsatzjacke ist in wasserdampfdurchlässiger Bauart (perforiert) auszuführen und jeweils doppelt gesteppt aufzubringen. Die Warn- und Reflexbestreifung ist wie folgt anzuordnen: jeweils umlaufend oberhalb des Saums sowie in Brusthöhe und senkrecht in der vorderen Front, an den Armen kurz oberhalb des Ärmelsaums sowie auf Oberarmhöhe. Auf dem Rücken sind parallel zur Seitennaht jeweils ein Warn- und Reflexstreifen anzubringen.

- Auf Anforderung ist dem Auftraggeber ein Muster vorzulegen.
- Jedem Bekleidungsteil ist eine Pflegeanleitung beizulegen
- Ein Nachweis der Prüfung und Haltbarkeit der Schweißnähte der Nässesperre (Waschbeständigkeit von mindestens 25 Wäschen nach EN 20811:1992-06 und ISO 6330:2001, Verfahren 2A+E) ist mit dem Angebot vorzulegen.
- Zur Größenfeststellung ist nach Auftragserteilung eine Größenfeststellung durch Anprobe vor Ort sicher zu stellen
- Reparaturservice durch Reparaturkonzept belegen
- Nebenangebote nicht zulässig